



Alimenta
3084 Wabern
031/ 380 13 25
www.alimentaonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'282
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 32
Fläche: 85'883 mm²

Zeitgemässe Methoden statt «Giftkeule» gegen Schädlinge

**Für Bio- und Labelprodukte braucht es naturnahe
Methoden in der ganzen Wertschöpfungskette. Ein
Praxisbeispiel aus der Bäckereibranche zeigt eine
sichere Methode für die Schaderreger-Kontrolle.**

PETER JOSSI. Die zugelassen Methoden und Firmen für die Schädlingsbekämpfung in der Bioverarbeitung sind durch die Bio Suisse klar geregelt. Die Regelungen für die Bioverarbeitung können auch für die IP-Suisse-Verarbeitung von Nutzen sein, um dem Anspruch einer naturnahen Aufbereitung vom Feld auf den Tisch naturnah zu erfüllen.

Praxisbeispiel

Die Fredy's AG versteht sich als Produzent von qualitativ hochwertigen Produkten und traditioneller Handwerkskunst. Martin Rüeegg, QM-Leiter Fredy's AG: «Wir legen viel Wert auf die Nachhaltigkeit von der Erzeugung der Rohstoffe bis hin zum fertigen Produkt.» Mit diesem Ziel liess das Unternehmen den Entwicklungsbedarf bei der bestehenden integrierten Schädlingsbekämpfung (IPM, Integrated Pest Management) durch Anton Hasenböhler (Consulting Alternative Pest Control) als externen und unabhängigen Experten auf Vollständigkeit und Wirksamkeit überprüfen. Ausgehend von den Labelvorgaben (beispielsweise Bio Suisse oder M-Bio) wurden Eckdaten für eine einheitliche Ausschreibung und

Neuvergabe des Auftrags definiert.

Monitoring und thermische Massnahmen

Anton Hasenböhler fasst die Voraussetzungen zusammen: «Bei einem Schädlingsbefall kommen gemäss IPM (siehe Kasten) zuerst die nicht chemischen Verfahren zur Anwendung. Heute umfasst ein zeitgemässes Schädlingsbekämpfungssystem viel mehr als den früher gebräuchlichen automatischen Pestizideinsatz im Rahmen regelmässiger und standardmässiger Behandlungskampagnen.»

Alle Schädlingsbekämpfungs-Massnahmen müssen laut Anton Hasenböhler folgende Grundanforderungen erfüllen, um als brauchbar zu gelten:

- Wirksamkeit: Vermeidung sinnloser und aufwändiger Wiederholungen
- Praxistauglichkeit: Ganzjährig mögliche Durchführung in wenigen Tagen;
- Wirtschaftlichkeit inkl. Vorbereitungs- und Ausfallkosten);
- Biokompatibilität: Erfüllung der Bio Suisse-Anforderungen;
- Keine Gefahr für Mensch, Produkt und Umwelt, auch in Wohngebieten.

Nach einer genauen Inspektion

der Räume wurde ein Zeitplan zur thermischen Behandlung der Räumlichkeiten festgelegt, die Räume wurden nacheinander thermisch behandelt. Abgänge wie Rohrleitungen, Kabelkanäle usw. mittels Brandabschottung und einem Schleusensystem wurden abgeschlossen, damit keine Verschiebungen von eventuell vorhandenen Ungeziefer in andere Räume möglich waren.

Da keine Chemikalien zum Einsatz kommen, ist es nicht notwendig, die Produktionsflächen vollständig zu räumen. Zu beachten ist lediglich, dass alles im Bereich, in der die thermische Behandlung durchgeführt wird, thermostabil sein muss (60 °C).

Mit der Wärmebekämpfung lässt sich mit nur einer Methode diverses Ungeziefer bekämpfen, von Eiablagen bis zu den adulten Tieren. Der Erfolg lässt sich nach 48 Stunden Behandlungs-

Alimenta
3084 Wabern
031/ 380 13 25
www.alimentaonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'282
Erscheinungsweise: 26x jährlich



Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 32
Fläche: 85'883 mm²



Da bei einer thermischen Behandlung keine Chemikalien zum Einsatz kommen, ist es nicht notwendig, die Produktionsflächen vollständig zu räumen.

Le traitement thermique se passant de produits chimiques, il n'est pas nécessaire de libérer entièrement les surfaces de production.

Integrated Pest Management (IPM)

IPM (Integrated Pest Management) mit thermischer Behandlung. Die Vorteile:

- Die Vorbereitung für eine Behandlung ist einfach und schnell durchgeführt.
- Das Gebäude kann während einer thermischen Behandlung beliebig oft betreten werden. Das stört nicht, die Luft ist schnell wieder aufgeheizt.
- Wenn der Prozess beendet ist, kann der Raum auch schon in der in der Abkühlphase, bei noch erhöhter Temperatur, gereinigt, die Teile montiert und wieder bereitgestellt werden. Das heisst, die Standzeiten der Produktion werden minimal gehalten.
- Nachhaltigkeit und Langfristigkeit der Methode, da alle Stadien von Ungeziefer restlos abgetötet werden.
- Kein Gifteinsatz. Keine Gefahr für Mitarbeiter und Umwelt.

Bio-Suisse-Anforderungen für die Schädlingsbekämpfung in Lager und Verarbeitung:

<http://www.bio-suisse.ch/de/schaedlingsbekaempfung.php>

Alimenta
3084 Wabern
031/ 380 13 25
www.alimentaonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'282
Erscheinungsweise: 26x jährlich



Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 32
Fläche: 85'883 mm²



Eine der vorbereitenden Massnahmen: erstellen/erneuern von Brandabschottung, damit keine Verschiebungen von Ungeziefer in andere Räume möglich sind.

L'une des mesures préparatoires: renouveler l'isolation pare-feu permet d'éviter que la vermine ne migre dans d'autres pièces.

dauer überprüfen, auch an nur mit grossem Aufwand zugänglichen Stellen, z.B. durch Zerlegung der Gebindewaschanlage in ihre Einzelteile.

Um sicher zu gehen, dass die thermische Bekämpfung auch effizient war, wurden die behandelten Räume 4 bis 6 Wochen später per Videoüberwachung für 72 Stunden überwacht und ausgewertet. Es konnten keine Ungeziefer nachgewiesen werden. Ebenfalls zeigte sich bei den Umstrukturierungen im Betrieb, wie zum Beispiel beim Auswechseln der Gärzellen, dass keine Ungeziefer vorhanden waren.

Erkenntnis 1: Erfahrene Kleinbetriebe bevorzugt

«Durch Neuvergaben an einen spezialisierten und erfahrenen Kleinbetrieb ist der Informationsfluss viel enger. Bei Bedarf reicht eine E-Mail und der Dienstleister steht uns mit Rat und Tat persönlich vor Ort zu Verfügung», sagt QM-Leiter Martin Rüegger. Im neuen Monitoringkonzept ist der in Zusammenarbeit mit der Firma Ratex und Anton Hasenböhler erarbeitete Fallenplan viel umfangreicher. Eine zusätzliche Sicherheit gibt die Anschaffung der ThermoNox*-Öfen, die im Bedarfsfall zeitnah wieder eine thermische Behandlung ermöglichen.

Erkenntnis 2: Thermische Behandlung praxisfähig

Fredy's AG zieht aus der umfassenden Untersuchung eine klare Erkenntnis. Die thermische Be-



Alimenta
3084 Wabern
031/ 380 13 25
www.alimentaonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'282
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 32
Fläche: 85'883 mm²

handlung als Bestandteil eines modernen, nachhaltigen und ökologischen IPM erwies sich als der einzig richtige Schritt in Bezug auf die langfristige Vorbeugung von Lagerschädlingen. Für Martin Rüegger stellen sich mit Blick auf die Lebensmittelbranche einige Fragen: «Warum wurde uns diese Methoden nicht schon viel früher vorgeschlagen? Warum werden nicht vorrangig die nachhaltigen Massnahmen durchgeführt, anstatt wiederholte 'Giftkeulen'-Behandlungen?»

Erkenntnis 3: Bauliche und technische Massnahmen

Eine weitere wichtige Erkenntnis der Fredy's AG, die für die ganze Lebensmittelbranche Gültigkeit hat, ist: Biologische Methoden können einen Schädlingsbefall reduzieren und eindämmen. Die sichere und langfristige Abwehr von Schädlingen muss jedoch in erster Linie durch bauliche, technische und organisatorische Massnahmen sicher gestellt werden.

redaktion@rubmedia.ch

Méthodes de traitement modernes contre la vermine

Bio Suisse règle les méthodes autorisées pour lutter contre les nuisibles dans les entreprises bio. Responsable de l'assurance qualité de Fredy's AG, une entreprise qui produit des articles de qualité traditionnels, Martin Rüegger accorde de l'importance à l'aspect durable, de la production des matières premières au produit fini. Dans ce but, l'entreprise a fait analyser l'exhaustivité, l'efficacité et le besoin de développement des méthodes actuelles de lutte intégrée contre les nuisibles (IPM, Integrated Pest Management). Elle a chargé l'expert indépendant Anton Hasenböhler (Consulting Alternative Pest Control) d'obtenir des données clés pour un appel d'offres uniforme et une réattribution du mandat de lutte contre la vermine, sur la base des directives des labels.

Anton Hasenböhler résume la situation ainsi: «En cas d'infestation, l'IPM prévoit d'abord l'utilisation de procédés non chimiques. Un système de lutte moderne n'est pas automatiquement bon lorsqu'il repose sur l'utilisation automatique ou régulière de pesticides». Selon lui, toutes les mesures de lutte doivent être efficaces (éviter les répétitions inutiles), réalisables dans la pratique, rentables, biocompatibles et ne pas représenter un danger pour les individus, le produit et l'environnement.

Dans les faits, le traitement

thermique de locaux infestés commence par une inspection minutieuse des pièces. Un calendrier est ensuite défini pour le traitement, pièce après pièce. Les conduites, gaines de câbles, etc. sont fermées pour éviter un déplacement de la vermine dans d'autres locaux. En l'absence de produits chimiques, il n'est pas nécessaire de libérer entièrement les surfaces de production. Seul détail à prendre en compte: tout ce qui se trouve dans le domaine traité doit supporter la chaleur (60 °C). L'avantage du traitement à la chaleur est de se résumer à une seule méthode, mais aussi d'interrompre le cycle de vie de la vermine, de la ponte des œufs aux animaux adultes. Le succès est vérifiable après 48 heures de traitement, même aux emplacements difficiles d'accès.

Le mandat de lutte contre les nuisibles a été confié à une petite entreprise spécialisée et expérimentée. Martin Rüegger apprécie qu'en cas de besoin, «un e-mail suffise pour que le prestataire soit sur place, en personne». Fredy's AG tire une conclusion claire du résultat de cette analyse détaillée: le traitement thermique en tant qu'élément d'une IPM moderne, durable et écologique s'avère être la seule mesure correcte pour éviter à long terme la présence de vermine dans les stocks. Martin Rüegger s'interroge: «Pourquoi ne nous a-t-on pas proposé cette



Alimenta
3084 Wabern
031/ 380 13 25
www.alimentaonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 3'282
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 32
Fläche: 85'883 mm²

méthode plus tôt? Pourquoi ne pas commencer par les méthodes durables plutôt que de nous vendre des «coups de massue chimiques» répétés?»

Une autre conclusion importante pour Fredy's AG, valable pour toute la branche alimentaire, est que les méthodes biologiques peuvent diminuer et freiner une infestation de nuisibles. La lutte efficace à long terme doit toutefois être assurée par des mesures au niveau de la construction, de la technique et de l'organisation. *pj*